

Erfolg im Stall

NEWS



TOP THEMA Milchviehfütterung

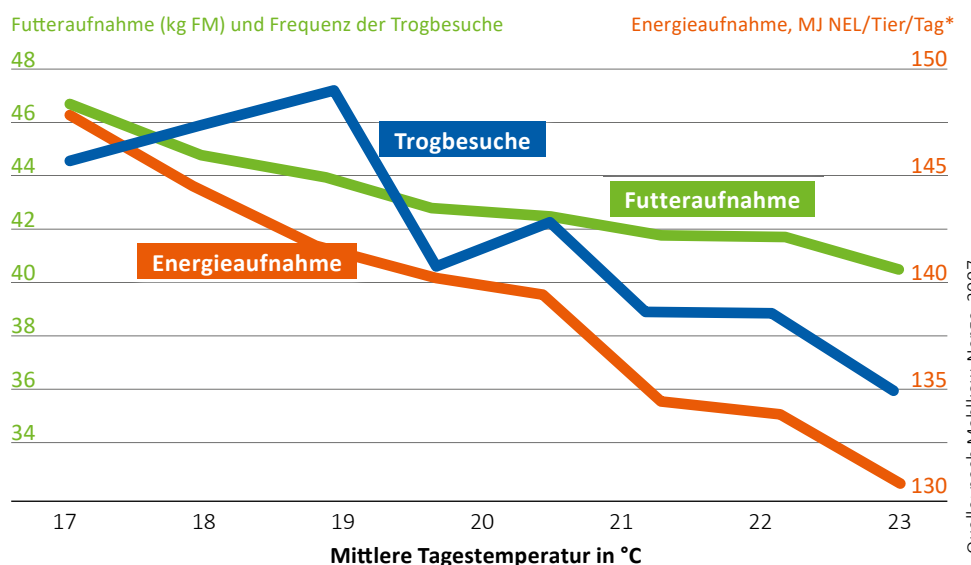
Gesunde Kühe trotz steigender Temperaturen im Sommer

Bereits bei Temperaturen um 20°C tritt bei Milchkühen Hitzestress auf. Die Folgen sind eine geringere Milchleistung, niedrige Milchinhaltstoffe, verminderte Fruchtbarkeitsleistung sowie schlechte Klauen- und Eutergesundheit. Unterstützen Sie Ihre Milchkühe jetzt gezielt durch die Auswahl der richtigen Komponenten in der Fütterung.

Der Sommer und die damit einhergehenden hohen Temperaturen sowie die erhöhte Luftfeuchtigkeit stellt die Milchkuh vor vielfältige Herausforderungen:

- Nacherwärmung der Ration
- Reduzierte Futteraufnahme (s. Darst. 1)
- Verlust von Puffersubstanzen durch Hecheln und Schwitzen
- Acidosegefahr
- Steigende Zellzahlen in der Milch
- Beginnende Klauenprobleme
- Reduzierte Fruchtbarkeit
- Rückgang von Milchleistung und Milchinhaltstoffen

1 Fressverhalten von Kühen bei „Hitzestress“



*TM-Gehalt der Ration von 45 % und einem Energiegehalt von 7,1 MJ NEL/kg TM

Quelle: nach Mahlkow-Nerge, 2007

Jetzt für den Sommer vorsorgen

Gesunde Kühe trotz steigender Temperaturen im Sommer

Nacherwärmung vermeiden

Nacherwärmung der Futtermitteln mindert die Schmackhaftigkeit, den Energiegehalt und verschlechtert die Futteraufnahme erheblich. Die konservierenden Produkte Schaumasil 5.0, Silostar TMR Protect und Silostar Liquid garantieren einen wirksamen Schutz vor Nacherwärmung der Ration über 40 Stunden (s. Darst. 2). Die aktuellen Versuche des DLG-Testzentrums bestätigen den ausgezeichneten Schutz vor Nacherwärmung.

Die drei Schaumann-Produkte wurden als erste Produkte in der neuen Kategorie PMR-/TMR-Stabilisatoren ausgezeichnet und führen nun das DLG-Qualitätssiegel.

Blut- und Pansen-pH stabilisieren

Bei verstärkter Atmung verringert sich der CO₂-Gehalt im Blut. Die Kuh scheidet, hormonell gesteuert, Carbonat aus – dieser

Baustein fehlt dann zur Bicarbonatbildung im Speichel. Das Spezialprodukt Rindamin BP kombiniert vier hochwirksame Puffer-substanzen, wie die hochverfügbare Magnesiumquelle MiMag, und beugt Acidosen wirksam vor. Zusätzlich werden die Milch-inhaltsstoffe stabilisiert.

Verdaulichkeit verbessern

Der Wirkstoff Rumivital i unterstützt die Pansenmikroben bei der Verdauung. Das Ergebnis sind eine gesteigerte Passagerate und eine höhere Futteraufnahme. Zudem steigt die Futtermittelnutzung. Die Energieausbeute aus der Maissilage ist beim Einsatz von Rumivital i um rund 0,31 MJ NEL/kg TM höher (s. Darst. 3).

Zellzahlen im Griff

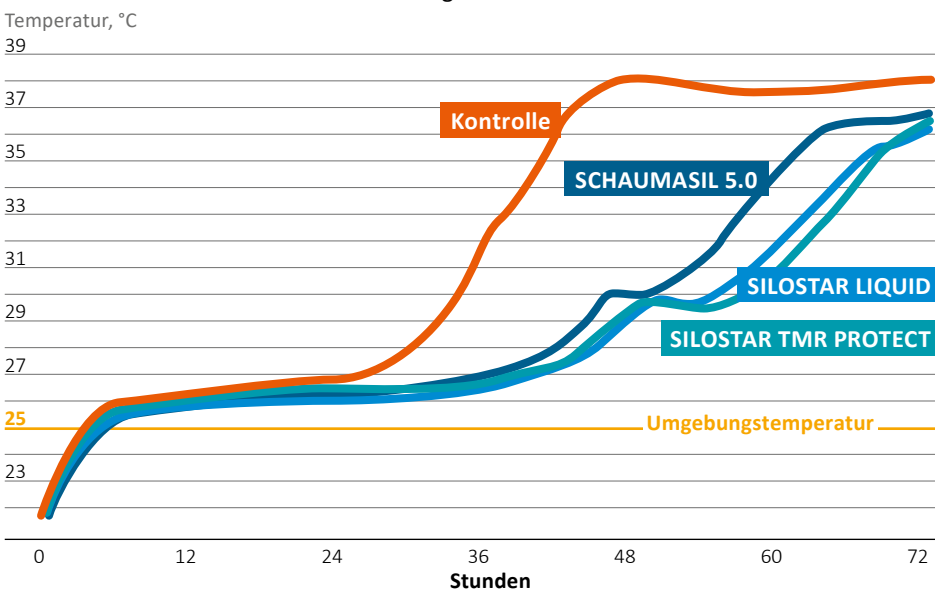
Toxine aus dem Futter und oxidativer Stress belasten den Leberstoffwechsel von Milchkühen erheblich. Rindavital

Vario Protect mit einer speziellen Kombination aus Toxinbindern und Antioxidantien schützt den Stoffwechsel und die Leber vor erhöhter Belastung und sichert somit die Leistung auch in Stress-situationen. Das unterstützt wiederum die Eutergesundheit und verringert das Risiko für erhöhte Zellzahlen.

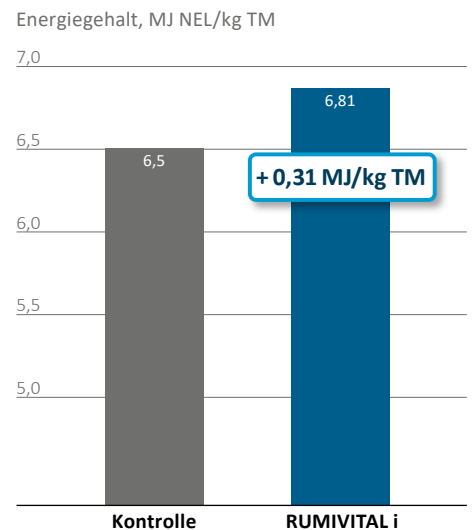
Energieversorgung sichern

Sehr hohe Kraftfuttergaben steigern zwar den Energiegehalt der Ration, erhöhen allerdings auch das Acidoserisiko und führen somit zu sinkenden Milchfettgehalten. Tiefe Milchfettgehalte weisen allerdings nicht zwangsläufig auf Acidosen hin. Der Milchfettgehalt sinkt auch, weil Kühe zur Reduktion unnötiger Stoffwechselwärme weniger Körperfett mobilisieren. Schließen Sie die entstehenden Energielücke mit Schaumann Energy.

2 Wirksamer Schutz vor Nacherwärmung



3 RUMIVITAL i erhöht die Energieausbeute aus der Maissilage.





Anwendungsfreundliche Säurekombination



Hochwirksames Spezialprodukt



Materialschonendes Säuregranulat

Folgen Sie uns auf Social Media!